

Lauter Lieblingsplätze

Wer immer noch glaubt, Mailand sei keine schöne Stadt, hat nur noch nicht die richtigen Leute gefragt. Acht Empfehlungen aus berufenem Munde

CLAUDIA SCHIFFER, SUPERMODEL



»Der Spazio Rossana Orlandi eröffnete vor zehn Jahren in einer ehemaligen Krawattenfabrik in der Via Matteo Bandello. Heute findet man dort eine wunderbare Mischung aus modernem Design und Vintage-Möbeln. In der 2008 hinzugekommenen haus-eigenen Galerie gibt es Unikate und Sondereditionen. Sie ist eine der besten Plattformen für junge aufstrebende Designer.«

Spazio Rossana Orlandi, Via Matteo Bandello, 14–16.

Claudia Schiffer hat in ihrer Karriere unzählige Kilometer auf Mailands Laufstegen zurückgelegt und war mehrmals das modische Aushängeschild von Versace und Dolce & Gabbana.



ANDRÉ LEON TALLEY, JOURNALIST



»In Mailand setze ich mich oft ins Taxi und sage einfach ›Leonardo da Vinci – das Abendmahl!‹ Das Gemälde hängt im Speisesaal des Dominikanerklosters Santa Maria delle Grazie. Ich kann es stundenlang betrachten. Nach der Restaurierung leuchten die Farben, die jahrhundertlang von Schmutz getrübt waren, jetzt wieder frisch. Der Schriftsteller Henry James nannte Christus einmal einen ›illustren Invaliden‹. Ich finde es immer wieder ergreifend, vor diesem großen Meisterwerk zu stehen. Man verlässt den Raum mit einem Gefühl von Demut, die Realität ist außer Kraft gesetzt angesichts der gewaltigen Vision eines großartigen Humanisten wie da Vinci.«

Leonardo da Vinci, *Das Abendmahl*,
Piazza Santa Maria delle Grazie, 2.

Als ehemaliger Editor-at-Large der amerikanischen »Vogue« sitzt André Leon Talley auf den Modenschauen von New York bis Mailand seit mehr als einem Vierteljahrhundert in der ersten Reihe.